



Ergebnisse der Schwerpunktbereichsprüfungen
für das akademische Jahr 01.10.2012 - 30.09.2013

Wintersemester 2012/2013 und Sommersemester 2013

Übersicht nach Bundesländern¹					
Bundesland	Anzahl Juristischer Fakultäten²	Angaben aus x Fakultäten	Anzahl Kandidaten	Durchschnittsnote	Anzahl angebotener Schwerpunktbereiche (Durchschnitt)
Baden-Württemberg	5	5	1.100	9,34	8,50
Bayern	7	6	1.556	9,71	9,71
Berlin	2	2	687	9,48	7,50
Brandenburg	2	2	278	8,97	7,50
Bremen	1	1	128	9,67	6,00
Hamburg	2	2	426	9,60	10,00
Hessen ³	3	3	523	9,93	6,33
Mecklenburg-Vorpommern	2	2	181	8,20	7,00
Niedersachsen	3	3	472	9,77	8,33
Nordrhein-Westfalen	6	6	1.533	9,03	9,50
Rheinland-Pfalz	2	2	722	8,69	11,00
Saarland	1	1	128	8,18	7,00
Sachsen	1	1	207	9,83	11,00
Sachsen-Anhalt	1	1	103	9,49	6,00
Schleswig-Holstein	1	1	227	8,86	12,00
Thüringen	1	1	228	9,77	7,00
Gesamt	40	39	8.499	9,34	8,64

¹ Hinweis: Die hier zusammengestellten Daten beruhen auf den Angaben der Mitgliedsfakultäten/-fachbereiche des DJFT. Der DJFT übernimmt daher keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Angaben. Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ist auf Grund der nach Anzahl und Art unterschiedlichen Leistungen, welche die Studenten in dem jeweiligen Schwerpunktbereich zu erbringen haben, nur eingeschränkt gegeben.

² Erfasst wurden nur diejenigen Fakultäten, die ein Schwerpunktbereichsstudium anbieten. Nicht erfasst wurden deshalb Hagen, Siegen (beide NRW) und Dresden (Sachsen).

³ Die EBS Law School Wiesbaden hatte im WS 2012/ SS 2013 noch keine Absolventen im Schwerpunktbereichsstudium und wurde deshalb nicht erfasst.

Übersicht nach Fakultäten

Universität	Bundesland	Anzahl Kandidaten	Durchschnittsnote	Anzahl Kandidaten mal Durchschnittsnote	Durchschnittsnote gesamt je Bundesland	Anzahl angebotener Schwerpunktbereiche
Freiburg	Baden-Württemberg	213	9,68	2.061,84		8
Heidelberg	Baden-Württemberg	284	9,52	2.703,68		12
Konstanz	Baden-Württemberg	150	9,18	1.377,00		6
Mannheim	Baden-Württemberg	203	8,90	1.806,70		1
Tübingen	Baden-Württemberg	250	9,29	2.322,50		7
Gesamt:		1100		10.271,72	9,34	8,50
Augsburg	Bayern	176	10,85	1.909,60		7
Bayreuth	Bayern					
Erlangen-Nürnberg	Bayern	122	9,13	1.113,86		6
München	Bayern	579	9,17	5.309,43		9
Passau	Bayern	248	11,08	2.747,51		25
Regensburg	Bayern	164	9,19	1.507,16		8
Würzburg	Bayern	267	9,46	2.525,82		7
Gesamt:		1556		15.113,38	9,71	8,86
FU Berlin	Berlin	333	8,90	2.963,70		7
HU Berlin	Berlin	354	10,02	3.547,08		8
Gesamt:		687		6.510,78	9,48	7,50
Frankfurt / Oder	Brandenburg	96	9,28	890,88		8
Potsdam	Brandenburg	182	8,80	1.601,60		7
Gesamt:		278		2.492,48	8,97	7,50
Bremen	Bremen	128	9,67	1.237,76		6
Gesamt:		128		1.237,76	9,67	6,00
Hamburg	Hamburg	325	8,99	2.921,75		12
Bucerius Law School	Hamburg	101	11,58	1.169,58		8
Gesamt:		426		4.091,33	9,60	10,00
Frankfurt / Main	Hessen	236	10,93	2.578,59		6
Gießen	Hessen	172	8,00	1.376,00		7
Marburg	Hessen	115	10,76	1.237,40		6
Gesamt:		523		5.191,99	9,93	6,33
Greifswald	Mecklenburg-Vorpommern	126	8,41	1.059,66		8
Rostock	Mecklenburg-Vorpommern	55	7,72	424,60		6
Gesamt:		181		1.484,26	8,20	7,00
Göttingen	Niedersachsen	201	9,98	2.005,98		9
Hannover	Niedersachsen	113	9,79	1.106,11		8
Osnabrück	Niedersachsen	158	9,50	1.501,00		8
Gesamt:		472		4.613,09	9,77	8,33
Bielefeld	NRW	148	9,29	1.374,92		9
Bochum	NRW	304	8,32	2.529,28		7
Bonn	NRW	257	9,33	2.399,00		9
Düsseldorf	NRW	198	9,15	1.811,70		8
Hagen	NRW					
Köln	NRW	123	9,83	1.209,09		16
Münster	NRW	503	8,99	4.521,97		8
Siegen	NRW					
Gesamt:		1533		13.845,96	9,03	9,50
Mainz	Rheinland-Pfalz	489	8,80	4.303,20		15
Trier	Rheinland-Pfalz	233	8,45	1.968,85		7
Gesamt:		722		6.272,05	8,69	11,00
Saarbrücken	Saarland	128	8,18	1.047,04		7
Gesamt:		128		1.047,04	8,18	7,00
Dresden	Sachsen					
Leipzig	Sachsen	207	9,83	2.034,81		11
Gesamt:		207		2.034,81	9,83	11,00
Halle	Sachsen-Anhalt	103	9,49	977,47		6
Gesamt:		103		977,47	9,49	6,00
Kiel	Schleswig-Holstein	227	8,86	2.011,22		12
Gesamt:		227		2.011,22	8,86	12,00
Jena	Thüringen	228	9,77	2.227,56		7
Gesamt:		228		2.227,56	9,77	7,00

Angaben der Fakultäten

Universität Augsburg	WS 2012/2013 und SS 13	
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote (Angabe der genauen Punktzahl, z.B. 8,12)
SP I: Internationales Recht: Europarecht, Internationales und Europäisches Privatrecht, Völkerrecht	25	11,51
SP II: Steuer- und Gesellschaftsrecht	26	11,84
SP III + VIII: Deutsches und Internationales Kapitalmarktrecht und Gewerblicher Rechtsschutz	6	11,13
SP IV: Deutsches und Internationales Umwelt- und Wirtschaftsregulierungsrecht	16	10,04
SP V: Wirtschaftsstrafrecht und Internationales Strafrecht	36	11,35
SP VI: Bio-, Gesundheits- und Medizinrecht	35	11,04
SP VII: Arbeits- und Gesellschaftsrecht	32	9,06
Gesamt	176	Angabe der Notenstufe 10,85
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	0,57 Prozent	
gut	21,02 Prozent	
vollbefriedigend	44,32 Prozent	
befriedigend	30,68 Prozent	
ausreichend	3,41 Prozent	
nicht bestanden	?? Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		
<i>Notenvergleich Juristische Universitätsprüfung – Staatlicher Prüfungsteil bitte beim Landesjustizprüfungsamt erfragen</i>		
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		
<u>Alte Prüfungsordnung:</u>		
zwei 1/6 Module (entweder Klausur oder Mdl. Prüfung)		
ein 2/6 Seminar		
eine 2/6 Mdl. Abschlussprüfung		
<u>Neue Prüfungsordnung (Juristische Universitätsprüfung ab WS 08/09):</u>		
ein 1/5 Modul (entweder Klausur oder Mdl. Prüfung)		
ein 2/5 Seminar		
eine 2/5 Mdl. Abschlussprüfung		
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?		anonym: ja/nein

Klausur	ja
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?	ja/nein ggf. Anzahl
	ja
Klausur/mündliche Prüfung und Seminar:	<u>Wiederholung:</u> Schlechter als mit „ausreichend“ bewertete studienbegleitende Prüfungsmodulare können je <u>einmal</u> binnen zwei Semestern wiederholt werden. Nach Anmeldung zur mdl. Abschlussprüfung ist eine Wiederholung dieser Module jedoch ausgeschlossen.
Mündliche Abschlussprüfung:	<u>Wiederholung:</u> Wenn sie schlechter als „ausreichend“ bewertet wurde, <u>einmal</u> binnen zwei Semester. Abweichend hiervon kann die mündliche Abschlussprüfung ein weiteres Mal wiederholen, wer spätestens sechs Monate nach Abschluss des schriftlichen Teils der Ersten Juristischen Staatsprüfung, an der er gem. § 37 JAPO im Freiversuch teilgenommen hat, alle Prüfungsleistungen der Juristischen Universitätsprüfung mindestens einmal vollständig abgelegt hat.

Universität Bayreuth	WS 2012/2013 und SS 2013	
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote (Angabe der genauen Punktzahl, z.B. 8,12)
Die Universität Bayreuth hat sich nicht an der Datenerhebung beteiligt.		

Freie Universität Berlin	WS 2012/13 und SS 2013	
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote (Angabe der genauen Punktzahl, z.B. 8,12)
1. Grundlagen des Rechts	26	8,6
2. Verbraucherprivatrecht, Absatzmittler- und Privatversicherungsrecht	73	8,9
3. Wirtschafts-, Unternehmens- und Steuerrecht	57	9,4
4. Arbeits- und Versicherungsrecht	32	8,9
5. Strafrechtspflege und Kriminologie	67	8,9
6. Staatliche Entscheidungsfindung und ihre Kontrolle	18	8,9
7. Die Internationalisierung des Rechts	60	8,9
Gesamt	333	Angabe der Notenstufe (Angabe der Punktzahl) 8,9 = befriedigend
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	3 Prozent	
gut	17 Prozent	
vollbefriedigend	31,5 Prozent	
befriedigend	29 Prozent	
ausreichend	13,5 Prozent	
nicht bestanden	6 Prozent	

Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:	Keine Angabe
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:	
Studienabschlussarbeit (Bearbeitungszeit 6 Wochen) = 40 % der Gesamtnote	
Abschlussklausur (5-stündig) = 30 % der Gesamtnote	
mündliche Prüfung (20 Minuten) = 30 % der Gesamtnote	
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?	anonym: ja/nein
Studienabschlussarbeit	ja
Abschlussklausur	ja
mündliche Prüfung	nein
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?	ja/nein ggf. Anzahl
für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung	Freiversuch (bis 9. FS) Normal- und Wiederholungsversuch

Humboldt-Universität zu Berlin	WS 2012/2013 und SS 2013	
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote (Angabe der genauen Punktzahl, z.B. 8,12)
1. Zeitgeschichte des Rechts	29	8,75
2. Rechtsgestaltung und Rechtspolitik	25	10,70
3. Zivilrechtliche Rechtsberatung und Rechtsgestaltung	39	8,58
4a. Immaterialgüterrecht	77	10,14
4b. Markt- und Vertragsrecht	19	10,64
4c. Unternehmens- und Gesellschaftsrecht	34	10,17
5. Staat und Verwaltung im Wandel	14	10,10
6. Recht der internationalen Gemeinschaft und der europäischen Integration,	31	10,36
7. Deutsche und internationale Strafrechtspflege	46	9,20
8. Angebote an ausländischen Partneruniversitäten:		
London (Diploma in Legal Studies)	4	11,38
London (LL.B.)	11	9,59
London (LL.B.)	3	11,83
London (LL.M.)	15	13,36

Paris-Licence	7	15,57
Paris-Maitrise	-	-
Genf		
Gesamt	354	10,02
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	8,47 Prozent	
gut	28,53 Prozent	
vollbefriedigend	36,16 Prozent	
befriedigend	18,36 Prozent	
ausreichend	3,95 Prozent	
nicht bestanden	6,21 Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		
Bezeichnung des Schwerpunkts:		Keine Angabe
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		
1 Studienarbeit = 33,3% der Note		
2. Klausur = 33,3% der Note		
3. mündliche Prüfung = 33,3% der Note		
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?		anonym: ja/nein
1 Studienarbeit		nein
2. Klausur		ja
3. mündliche Prüfung		nein
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten?		ja/nein
wenn ja, wie viele?		ggf. Anzahl
z.B. für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung		ein Mal

Universität Bielefeld	WS 2012/2013 und SS 2013	
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote (Angabe der genauen Punktzahl, z.B. 8,12)
1. Private Rechtsgestaltung und Prozessführung	20	8,60
2. Wirtschaftsrechtsberatung	17	9,06
3. Internationaler Handelsverkehr/ International Trade	18	10,50
4. Öffentliches Wirtschaftsrecht in der Europäischen Union	3	8,00
5. Umwelt-, Technik- und Planungsrecht in der Europäischen	12	9,75

Union		
6. Einwanderung und soziale Integration	4	10,25
7. Arbeit und sozialer Schutz	23	8,65
8. Kriminalwissenschaften	31	9,16
9. Strafverfahren und Strafverteidigung	20	9,65
Gesamt	148	9,29
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut		4,05 Prozent
gut		12,84 Prozent
vollbefriedigend		25,68 Prozent
befriedigend		36,49 Prozent
ausreichend		20,95 Prozent
nicht bestanden		?? Prozent

Ruhr-Universität Bochum	WS 2012/2013 und SS 2013	
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote (Angabe der genauen Punktzahl, z.B. 8,12)
1. Familie, Verfahren, Vermögen	45	8,70
2. Arbeit und Soziales	58	7,38
3. Unternehmen und Wettbewerb	33	7,44
4. Internationale und Europäische Wirtschaft	27	9,05
5. Wirtschaftsverwaltung, Umwelt und Infrastruktur	45	8,83
6. Steuern und Finanzen	19	8,71
7. Strafverteidigung, Strafprozess und Kriminologie	77	8,54
Gesamt	304	befriedigend (8,32)
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut		2 Prozent
gut		13 Prozent
vollbefriedigend		25 Prozent
befriedigend		36 Prozent
ausreichend		19 Prozent
nicht bestanden		4 Prozent
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:	Keine Angabe	

Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:	
1x. Hausarbeit	
1x Aufsichtsarbeit (bis WiSe 13/14) bzw. ab SoSe 13 3xVAK, von denen 2 in die Endnote eingebracht werden.	
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?	anonym: ja/nein
Hausarbeit	nein
Aufsichtsarbeiten (bis WiSe 14/15)	ja
Vorlesungsabschlussklausuren (seit SoSe 13)	ja
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?	ja/nein ggf. Anzahl
z.B. für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung	Bei erstmaligem Nichtbestehen kann der Schwerpunktbereich 1 x wiederholt werden. Die Wiederholung kann sich auf die Hausarbeit oder auf die Klausur beschränken. Stattdessen kann 1 x der Schwerpunkt gewechselt werden.
oder nur für einzelne Teile:	
Die Möglichkeit die Aufsichtsarbeit zu schreiben, endet mit dem Wintersemester 2014/15.	
Seit dem SS 2013 gibt es eine neue SPO für den Schwerpunktbereich. Demnach werden (ab WiSe 14/15) keine 5-stündigen Aufsichtsarbeiten mehr geschrieben, sondern (ab SS 13) bis zu drei 90-120 minütige Vorlesungsabschlussklausuren (VAK). Um die VAK zu bestehen muss das arithmetische Mittel zweier VAK mindestens 4.00 ergeben.	Bei erstmaligem Nichtbestehen der VAK, können die VAK einmalig wiederholt werden. Gleiches gilt für das erstmalige Nichtbestehen der Hausarbeit. Auch diese kann einmalig wiederholt werden.

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn	WS 2012/2013 und SS 2013	
	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote (Angabe der genauen Punktzahl, z.B. 8,12)
Bezeichnung des Schwerpunkts:		
1. Zivilrechtspflege, Anwaltsberuf und Notariat	43	8,71
2. Unternehmen, Kapitalmarkt und Steuern	26	9,43
3. Wirtschaft und Wettbewerb	59	9,72
4. Arbeit und soziale Sicherung	14	8,91

5. Rechtsvergleichung, europäische und internationale Rechtsvereinheitlichung, Internationales Privatrecht, grenzüberschreitender Handelsverkehr	5	10,65
6. Staats und Verfassung im Prozess der Internationalisierung	28	9,86
7. Deutsches und europäisches Umwelt- und Planungsrecht, öffentliches Wirtschaftsrecht und Infrastrukturrecht	36	9,44
8. Internationales und europäisches Recht der Wirtschaftsbeziehungen	19	9,33
9. Kriminalwissenschaften	27	8,69
Gesamt	257	Angabe der Notenstufe (Angabe der Punktzahl)
<p>Aus technischen Gründen konnten hier lediglich die Konten der Studierenden abgefragt werden, die die Schwerpunktbereichsprüfung bestanden haben. In beiden Spalten (Anzahl der Kandidaten und Durchschnittsnote) konnten daher die Durchschnittsnote bzw. Kandidaten nicht berücksichtigt werden, die die Schwerpunktbereichsprüfung (im ersten Versuch oder zweiten Versuch) nicht bestanden haben. Sollte das Verfahren jedoch im Wiederholungsversuch bestanden worden sein, so konnte diese Durchschnittsnote wiederum Berücksichtigung finden.</p> <p>Kandidaten Gesamt inkl. „nicht bestanden“: 280 (21 nicht bestanden; 2 endgültig nicht bestanden)</p>		
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	3,21 Prozent	
gut	11,07 Prozent	
vollbefriedigend	36,43 Prozent	
befriedigend	31,43 Prozent	
ausreichend	9,64 Prozent	
nicht bestanden	8,21 Prozent	
<p>Hier konnten alle Prüflinge (auch diejenigen, die im ersten und zweiten Versuch nicht bestanden haben) Berücksichtigung finden.</p>		
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		
Bezeichnung des Schwerpunkts:		?? Punkte <u>besser oder schlechter</u> als staatl. Prüfung

Leider kann der hiesige Fachbereich keine Angaben zu dem Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung machen, da für den angegebenen Zeitraum keine Detailinformationen zu den Ergebnissen der staatlichen Pflichtfachprüfung der Bonner Absolventinnen und Absolventen vorliegen. Lediglich die Ergebnisse der Schwerpunktbereichsprüfung werden beim universitären Prüfungsamt erfasst. Die Gesamtstatistik (Abschluss Erste Prüfung) der Staatlichen Justizprüfungsämter umfasst zudem Ganzjahreszeiträume. Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung: eine häusliche Arbeit, die in der vorlesungsfreien Zeit zu erbringen ist; im Falle einer Seminararbeit mit anschließendem mündlichen Vortrag im Rahmen der Seminarveranstaltung sieben Abschlussklausuren aus dem Veranstaltungskatalog des gewählten Schwerpunktbereiches, wobei lediglich die fünf besten Klausuren in die Gesamtbewertung einfließen

Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?	anonym: ja/nein
Häusliche Arbeit	lediglich in Einzelfällen anonymisiert
Klausuren	hier wird eine Anonymisierung empfohlen. Dies wird auch überwiegend so gehandhabt, ist jedoch nicht zwingend durch die Prüfungsordnung vorgeschrieben
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?	ja/nein ggf. Anzahl
Ja, die Schwerpunktbereichsprüfung kann <u>einmal</u> wiederholt werden, wenn der erste Versuch in der Gänze nicht bestanden wurde. Dabei kann eine bereits bestandene Seminararbeit in den Wiederholungsversuch übertragen werden. Bestandene Klausuren können in ihrer Gesamtheit in den Wiederholungsversuch übertragen werden, um ausschließlich die nicht bestandenen Aufsichtsarbeiten zu wiederholen. Dabei darf der Gegenstand einer Wiederholungsklausur weder ganz noch teilweise mit demjenigen einer übertragenen Klausur identisch sein. Hingegen ist es im Rahmen des Veranstaltungsangebotes möglich, die im Wiederholungsversuch anzufertigenden Klausuren in anderen, dem Schwerpunktbereich zugehörigen Veranstaltungen als im ersten Versuch zu absolvieren. Es ist auch möglich, die komplette Prüfung neu – ggf. in einem anderen Schwerpunktbereich - zu absolvieren.	

Universität Bremen / Bremen:	WS 2012/2013 und SS 2013	
	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote (Angabe der genauen Punktzahl, z.B. 8,12)
1. Arbeits- und Sozialrecht im internationalen und supranationalen Kontext	39	9,15
2. Grundlagen des Rechts	12	11,82
3. Informations-, Gesundheits- und Medizinrecht	28	9,53
4. Strafrecht und Kriminalpolitik in Europa	32	9,82
5. Internationales und europäisches Wirtschaftsrecht	14	9,74
6. Umweltrecht und öffentliches	3	7,04

Wirtschaftsrecht		
Gesamt	128	9,67
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut		5,5 Prozent
gut		21,9 Prozent
vollbefriedigend		34,4 Prozent
befriedigend		28,1 Prozent
ausreichend		8,6 Prozent
nicht bestanden		1,6 Prozent
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		
Diese Daten können aufgrund des hohen Verwaltungsaufwandes nicht ermittelt werden.		
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		
1 Hausarbeit sowie 1 mündliche Prüfung		
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?	anonym: ja/nein	
Anonymisierte Hausarbeit		
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?	ja/nein ggf. Anzahl	
für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung		1

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	WS 2012/2013 und SS 2013	
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote (Angabe der genauen Punktzahl, z.B. 8,12)
1. Deutsches und Internationales Privat- und Verfahrensrecht	40	8,69
2. Unternehmen und Märkte	47	9,57
3. Arbeit und Unternehmen	22	10,44
4. Strafrecht	25	8,65
5. Öffentliches Recht	25	7,33
6. Recht der Politik	9	9,54
7. Internationales und europäisches Recht	18	9,56
8. Steuerrecht	12	10,56
Gesamt	198	vollbefriedigend (9,15)
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut		6,5 Prozent
gut		19,0 Prozent
vollbefriedigend		33,5 Prozent

befriedigend	25,5 Prozent
ausreichend	8,0 Prozent
nicht bestanden	6,5 Prozent (davon 6,0 Prozent unentschuldigte Rücktritte)
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:	
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Besser oder schlechter als staatl. Prüfung (Genauere Punktzahlen des staatl. Teils sind nicht bekannt)
1. Deutsches und Internationales Privat- und Verfahrensrecht	besser
2. Unternehmen und Märkte	besser
3. Arbeit und Unternehmen	besser
4. Strafrecht	besser
5. Öffentliches Recht	schlechter (20% unentschuldigte Rücktritte)
6. Recht der Politik	besser
7. Internationales und Europäisches Recht	besser
8. Steuerrecht	besser
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:	
1. Klausur (5 Std.) – Wert: 40%	
2. Hausarbeit (4 Wochen) – Wert: 30%	
3. Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung, 15 Min. je Kandidat) – Wert: 30 %	
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?	anonym: ja/nein
Klausur	ja
Hausarbeit	ja
Mündliche Prüfung	nein
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?	ja/nein ggf. Anzahl
Für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung bei Anmeldung bis zum Abschluss des 6. Fachsemesters (Freiversuch)	insgesamt 2 Wiederholungen möglich
Für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung bei Anmeldung nach dem 6. Fachsemester	insgesamt 1 Wiederholung möglich
oder nur für einzelne Teile:	Die Wiederholung einzelner Teile ist nur möglich, wenn der Prüfling insgesamt durchgefallen ist. Dabei kann entweder die Note der Klausur oder die der häuslichen Arbeit und der mündlichen Prüfung stehen gelassen werden, soweit diese Prüfungsleistungen jeweils mindestens mit „ausreichend“ (4,00 Punkte) bewertet worden sind.

FAU Erlangen-Nürnberg	WS 2012/2013 und SS 2013	
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote (Angabe der genauen Punktzahl, z.B. 8,12)
1. Wirtschaftsrecht	24	8,25
2. Internationales und Europäisches Recht	13	8,61
3. Unternehmens- und Arbeitsordnung	27	9,81
4. Grundlagen des Rechts	13	10,69
5. Staat und Verwaltung	14	10,21
6. Kriminalwissenschaften	31	8,32
Gesamt	122	Schnitt: 9,13
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen (gerundet!)		
sehr gut	14 Prozent	
gut	15 Prozent	
vollbefriedigend	21 Prozent	
befriedigend	28 Prozent	
ausreichend	14 Prozent	
nicht bestanden	7 Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		
Bezeichnung des Schwerpunkts:	?? Punkte <u>besser oder schlechter</u> als staatl. Prüfung	
1. Wirtschaftsrecht	0,62 besser	
2. Internationales und Europäisches Recht	3,32 besser	
3. Unternehmens- und Arbeitsordnung	3,85 besser	
4. Grundlagen des Rechts	4,75 besser	
5. Staat und Verwaltung	3,08 besser	
6. Kriminalwissenschaften	1,90 besser	
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		
1. Seminararbeit		
2. mündliche Prüfung		
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?	anonym: ja/nein	
1. Seminararbeit	nein	
2. mündliche Prüfung	nein	
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?	ja/nein ggf. Anzahl	
für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung	ja (1x)	

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main	WS 2012/2013 und SS 2013	
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote (Angabe der genauen Punktzahl, z.B. 8,12)
1. Internationalisierung und Europäisierung des Rechts	55	11,15
2. Law and Finance	46	10,93
3. Grundlagen des Rechts	14	11,06
4. Verfassung, Verwaltung, Regulierung	19	11,20
5. Arbeit, Soziales, Lebenslagen	38	9,90
6. Kriminalwissenschaften	64	11,23
Gesamt	236	Angabe der Notenstufe (Angabe der Punktzahl)
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	9,75 Prozent	
gut	26,27 Prozent	
vollbefriedigend	39,41 Prozent	
befriedigend	17,37 Prozent	
ausreichend	1,27 Prozent	
nicht bestanden	5,93 Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		Keine Angabe
Bezeichnung des Schwerpunkts:		Keine Angabe
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		
z.B. Hausarbeit		
z.B. Vortrag		
z.B. Klausur		
z.B. mündliche Prüfung		
etc. Seminare= 185, Kolloquium =48 und Moot Court = 3		
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?		anonym: ja/nein
z.B. Hausarbeit		
z.B. Klausur		ja
etc.wiss. Hausarbeit		nein
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?		ja/nein ggf. Anzahl
z.B. für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung		ja

Europa Universität Viadri-	WS 2012/2013 und SS 2013
-----------------------------------	---------------------------------

na		
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote (Angabe der genauen Punktzahl, z.B. 8,12)
1. Zivilrechtspflege	12	8,79
2. Strafrecht	26	8,61
3. Wirtschaftsrecht	10	9,05
4. Staat und Verwaltung	7	8,04
5. Internationales Recht	17	9,64
6. Polnisches Recht	4	11,58
7. Medienrecht	16	9,10
8. Internationales und Europäisches Privat- und Verfahrensrecht	4	9,50
Gesamt	96	Vollbefriedigend (9,28)
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	4,2 Prozent	
gut	12,5 Prozent	
vollbefriedigend	30,2 Prozent	
befriedigend	41,7 Prozent	
ausreichend	10,4 Prozent	
nicht bestanden	1,0 Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:	Keine Angabe	
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		
1 Hausarbeit		
1 Klausur		
1 Mündliche Prüfung		
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?	anonym: ja/nein	
Hausarbeit	nein	
Klausur	ja	
Mündliche Prüfung	nein	
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?	ja ggf. Anzahl	
Hausarbeit	1x	
Klausur	1x	
Mündliche Prüfung	1x	

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	WS 2012/2013 und SS 2013 (inklusive nicht bestandene)	
Bezeichnung des Schwer-	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote

punkts:		
1. Rechtsgeschichte und Rechtsvergleichung	15	11,21
1a. Philosophische und theoretische Grundrüge	1	k.A.
2. Zivilrechtliche Rechtspflege in Justiz und Anwaltschaft	13	8,68
3. Strafrechtliche Rechtspflege (mit zwei Teilbereichen)	47	10,12
4. Handel und Wirtschaft	39	9,07
5. Arbeit und Soziale Sicherung	17	8,63
6. Europäische und internationale Rechts- und Wirtschaftsbeziehungen	22	10,03
7. Umwelt und Wirtschaft (alt)/ Staat und Recht im Mehrebenensystem (neu)	10	10,46
8. Informationsrecht und Geistiges Eigentum (mit zwei Teilbereichen)	49	9,50
Gesamt	213	9,68 Punkte (vollbefriedigend)
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	5,6 Prozent	
Gut	23 Prozent	
vollbefriedigend	36,2 Prozent	
befriedigend	22,5 Prozent	
ausreichend	8,5 Prozent	
nicht bestanden	4,2 Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		
Bezeichnung des Schwerpunkts:	?? Punkte besser oder schlechter als staatl. Prüfung: Ungewichteter Durchschnitt aller Bestandenen (ohne Notenverb.) H 2012/F 2013: 8,23	
1. Rechtsgeschichte und Rechtsvergleichung	+2,98	
1a. Philosophische und theoretische Grundrüge	k.A.	
2. Zivilrechtliche Rechtspflege in Justiz und Anwaltschaft	+0,45	
3. Strafrechtliche Rechtspflege (mit zwei Teilbereichen)	+1,89	
4. Handel und Wirtschaft	+0,84	
5. Arbeit und Soziale Sicherung	+0,4	
6. Europäische und internationale Rechts- und Wirtschaftsbeziehungen	+1,8	
7. Umwelt und Wirtschaft	+2,23	
8. Informationsrecht und Geistiges Eigentum (mit zwei Teilbereichen)	+1,27	

chen)	
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:	
Es gibt drei Prüfungsabschnitte:	
1. Schriftliche Studienarbeit (4 Wochen Seminararbeit à 70.000 Zeichen + mündl. Vortrag und Diskussion, ca. 30 min)	
2. Aufsichtsarbeit (Klausur à 300 min, über 3-4 verschiedene Vorlesungen zum Kernbereich des jeweiligen SPB)	
3. Alternative Modelle, je nach Schwerpunktbereich oder Prüfer:	
a) zwei vorlesungsbegleitende Prüfungen (in der Regel als Klausur à 120 min oder als mündl. Prüfung à 10-12 min) über zwei von drei besuchten Lehrveranstaltungen <i>oder</i> (<i>alternativ</i>)	
b) eine mündliche Bereichsprüfung (mündl. Prüfung à 20-15 min) über zwei von drei besuchten Lehrveranstaltungen	
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?	anonym: ja/nein
1. Schriftliche Studienarbeit	nein
2. Aufsichtsarbeit	ja (über Matr.-Nr.)
3.a) Vorlesungsbegleitende	
aa) Klausuren	ja (über Matr.-Nr.)
bb) mündliche Prüfungen	nein
3.b) Mündliche Bereichsprüfung	nein
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?	ja/nein ggf. Anzahl
I. für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung	Ja, aber nur die nicht bestandenen Leistungen und sofern diese nicht bereits separat wiederholt worden sind (s.u.). (Es ist also nicht möglich eine Leistung zweimal zu wiederholen!)
II. nur für einzelne Teile:	
1. Schriftliche Studienarbeit	Ja, bei Nichtbestehen
2. Aufsichtsarbeit	Ja, bei Nichtbestehen
3.a) Vorlesungsbegleitende	Ja, bei Nichtbestehen
aa) Klausuren	
bb) mündliche Prüfungen	
3.b) Mündliche Bereichsprüfung	Ja, bei Nichtbestehen

Justus-Liebig-Universität Gießen	WS 2012/2013 und SS 2013	
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote (Angabe der genauen Punktzahl, z.B. 8,12)

1. Deutsches und Internationales Familien- und Erbrecht	18	befriedigend (7,60 Punkte)
2. Arbeitsrecht mit Sozialrecht	35	befriedigend (8,21 Punkte)
3. Wirtschaftsrecht	15	befriedigend (7,58 Punkte)
4. Europarecht und Internationales Recht	26	vollbefriedigend (9,15 Punkte)
5. Umweltrecht und Öffentliches Wirtschaftsrecht	12	vollbefriedigend (9,16 Punkte)
6. Strafjustiz und Kriminologie (bis WS 2008/2009: mit Teilschwerpunkt „Strafjustiz“)	60	befriedigend (7,98 Punkte)
7. Strafjustiz und Kriminologie mit Teilschwerpunkt „Kriminologie“ (seit SS 2009 mit 6. Schwerpunkt zusammengefasst)	6	ausreichend (6,38 Punkte)
Gesamt	172	befriedigend (8,00 Punkte)
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	~ 4,65 Prozent	
gut	~ 14,53 Prozent	
vollbefriedigend	~ 22,09 Prozent	
befriedigend	~ 31,98 Prozent	
ausreichend	~ 16,86 Prozent	
nicht bestanden	~ 9,88 Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:	– keine Datensätze vorhanden –	
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		
Hausarbeit (2/3 der SP, 20 % der EP) + mündliche Prüfung (1/3 der SP, 10 % der EP)		
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?	anonym: ja/nein	
Hausarbeit	ja	
Mündliche Prüfung	nein	
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?	ja/nein ggf. Anzahl	
Für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung	Ja (bei Nichtbestehen ein Wiederholungsversuch; bei bestandenem Freiversuch ein Verbesserungsversuch; bei nicht bestandenem Freiversuch ein regulärer Versuch und, falls auch dieser nicht bestanden wird, ein Wiederholungsversuch)	
Für einzelne Teile:	nein	

Georg-August-Universität Göttingen	WS 2012/2013 und SS 2013	
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote (Angabe der genauen Punktzahl, z.B. 8,12)
1. Historische und philosophische Grundlagen des Rechts (Altrecht [A, auslaufend] und Neurecht [N, ab 01.10.2012])	9	10,74
2. Wirtschafts- und Arbeitsrecht (A)/Privates und öffentliches Wirtschaftsrecht (N)	53	9,96
3. Europäisches Privat- und Prozessrecht (A)/Zivilrecht und Zivilrechtspflege (N)	14	10,75
4. Privates und öffentliches Medienrecht (A)/Zivilrecht und Zivilrechtspflege (N)	32	9,63
5. Internationales und Europäisches öffentliches Recht (A und N)	17	10,65
6. Kriminalwissenschaften (A)	66	9,53
7. Arbeits- und Sozialordnung	3	9,39
8. Medizinrecht	6	11,53
9. Öffentliches Recht - Regieren, Regulieren und Verwalten	1	15
Gesamt	201	Angabe der Notenstufe Vollbefriedigend (9,98)
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	1,0 Prozent	
gut	28,85 Prozent	
vollbefriedigend	36,32 Prozent	
befriedigend	26,37 Prozent	
ausreichend	7,46 Prozent	
nicht bestanden	0 Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Punkte <u>besser</u> oder <u>schlechter</u> als staatl. Prüfung Niedersachsen 2012 (NJAG/NJAVO 2003): 8,15	
1. Historische und philosophische Grundlagen des Rechts	+ 2,59	
2. Wirtschafts- und Arbeitsrecht	+ 1,81	
3. Europäisches Privat- und Prozessrecht	+ 2,6	

gut	11,11 Prozent
vollbefriedigend	23,01 Prozent
befriedigend	39,68 Prozent
ausreichend	26,19 Prozent
nicht bestanden	?? Prozent
Hinweis: Die Durchschnittsnoten der einzelnen Schwerpunktbereiche berücksichtigen nicht diejenigen Leistungen, die schlechter als „ausreichend“ waren, da diese im hiesigen System nicht separat abgefragt werden können. Daher fehlt auch die prozentuale Zuordnung zu nb.	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:	Keine Angabe
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbe- reichsprüfung:	
1 Studienarbeit	
1 mündliche Prüfung (Präsentation und Verteidigung der Studienarbeit)	
1 Aufsichtsarbeit (Klausur)	
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?	anonym: ja/nein
z.B. Hausarbeit	nein
z.B. Klausur	nein

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg/ Halle (Saale)	WS 2012/2013 und SS 2013	
Bezeichnung des Schwer- punkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote (Angabe der genauen Punktzahl, z.B. 8,12)
1. Forensische Praxis	30	8,38
2. Arbeits-, Sozial- und Ver- braucherrecht	10	9,82
3. Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht	15	9,45
4. Kriminalwissenschaften	23	8,62
5. Staat und Verwaltung	17	11,24
6. Internationales, Transnationa- les und Europäisches Recht	8	12,18
Gesamt 6	103	Angabe der Notenstufe (Angabe der Punktzahl) 9,49
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	4,85 Prozent	
gut	24,27 Prozent	
vollbefriedigend	27,18 Prozent	
befriedigend	26,21 Prozent	
ausreichend	16,50 Prozent	

nicht bestanden	0,97 Prozent
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:	Keine Angabe
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:	
Hausarbeit – 1 (Bearbeitungszeit:6 Wochen)	
Vortrag Verteidigung der Arbeit und Gespräch (15 Minuten)	
Klausur -	
mündliche Prüfung 30 Minuten	
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?	anonym: ja/nein
z.B. Hausarbeit	Nein
z.B. Klausur	Nein
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?	ja/nein ggf. Anzahl
z.B. für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung	Ja - einmal

Universität Hamburg	WiSe 2012/2013 und SoSe 2013	
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote (Angabe der genauen Punktzahl, z. B. 8,12)
1. I: Europäische Rechtsgeschichte (Dieser Schwerpunktbereich wurde zum WiSe 2010/2011 ausgesetzt. Studierende, die im SoSe 2010 oder früher mit dem Studium dieses Schwerpunktbereiches begonnen haben, können die Prüfung noch unter bestimmten Voraussetzungen absolvieren.)	1	4,00
2. II: Zivilverfahrensrecht	27	9,17
3. III: Arbeits-, Gesellschafts- und Handelsrecht	33	8,77
4. IV: Sozialrecht mit arbeitsrechtlichen Bezügen	29	8,57
5. V: Internationales und europäisches Privatrecht und Rechtsvergleichung	13	8,87
6. VI: Ökonomische Analyse des Rechts	10	9,31

7. VII: Information und Kommunikation	35	8,87
8. VIII: Planungs-, Wirtschafts- verwaltungs- und Umweltrecht / Umwelt- und Planungsrecht	19	9,13
9. Öffentliche Finanzordnung und Steuerrecht	15	9,04
10. X: Europarecht und Völker- recht	51	9,39
11. XI: Kriminalität und Krimina- litätskontrolle	91	8,99
12. XII: Maritimes Wirtschafts- recht (Dieser Schwerpunktbereich wurde zum WiSe 2012/2013 neu eingeführt.)	1	8,05
Gesamt	325	Befriedigend 8,99
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	1,23 Prozent	
gut	12,62 Prozent	
vollbefriedigend	33,54 Prozent	
befriedigend	41,23 Prozent	
ausreichend	11,38 Prozent	
nicht bestanden	0,00 Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		Die Statistik des Justizprüfungsamtes für die Ergebnisse der staatlichen Pflichtfachprüfung liegt bislang nur für das Jahr 2012 vor.
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		
Eine vierwöchige Hausarbeit		
Eine fünfständige Klausur		
Eine mündliche Prüfung (Dauer: mindestens 15 Minuten pro Prüfling)		
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?		anonym: ja/nein
Hausarbeit		nein
Klausur		ja
Mündliche Prüfung		nein
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?		ja/nein ggf. Anzahl
für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung		nein
Hausarbeit		ja, einmal, sofern die Hausarbeit

	nicht mindestens mit der Punktzahl 4,0 bewertet wurde, § 11 Abs. 4 SPO
Klausur	ja, einmal, sofern die Klausur nicht mindestens mit der Punktzahl 3,0 bewertet wurde, § 12 Abs. 7 Satz 2 SPO
mündliche Prüfung	ja, einmal, sofern die Schwerpunktbereichsprüfung nach dem Ergebnis der mündlichen Prüfung insgesamt nicht bestanden ist, § 14 Abs. 10 SPO

WS 2012/2013 und SS 2013		
LL.B.-Jahrgang 2009 (Schwerpunkt-Studium im Frühjahrs-/Sommer- und Herbsttrimester 2012; LL.B.-Verleihung im März 2013)		
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote (Angabe der genauen Punktzahl, z.B. 8,12)
1. Europäisches und Internationales Recht	10	vollbefriedigend 11,16
2. Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht	21	vollbefriedigend 10,75
3. Arbeit, Wirtschaft und Soziales	18	gut 11,71
4. Wirtschaft, Medien und Verwaltung	11	vollbefriedigend 11,18
5. Wirtschaftsstrafrecht	17	gut 12,00
6. Recht des Internationalen Handels	12	gut 11,94
7. Grundlagen des Rechts	6	gut 12,25
8. Steuern	6	gut 11,62
Gesamt	101	gut (11,58)
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	10,89 Prozent	
gut	40,59 Prozent	
vollbefriedigend	37,62 Prozent	
befriedigend	10,89 Prozent	
ausreichend	0 Prozent	
nicht bestanden	0 Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		

<p>Erläuterung: Zahlen Material vom JPA liegt nur bis 31. 12. 2012 vor.</p> <p>Die Auswertung wurde geteilt:</p> <p>Variante A gibt eine phasengleiche Auswertung, wodurch die Identität der Kandidaten nicht gewährleistet ist.</p> <p>Variante B wertet die Staatsprüfung 2012 aus und greift auf die vergangene Schwerpunktbereichsprüfung dieser Kandidatengruppe zurück.</p>	
VARIANTE A	
Bezeichnung des Schwerpunkts: (universitäre Prüfung 2013 und staatliche Prüfung 2012, nicht die gleichen Prüfungsteilnehmer):	?? Punkte besser oder schlechter als staatl. Prüfung
1. Europäisches und Internationales Recht	(11,16-9,45=) 1,71 besser
2. Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht	(10,75-9,45=) 1,3 besser
3. Arbeit, Wirtschaft und Soziales	(11,71-9,45=) 2,26 besser
4. Wirtschaft, Medien und Verwaltung	(11,18-9,45=) 1,73 besser
5. Wirtschaftsstrafrecht	(12,00-9,45=) 2,55 besser
6. Recht des Internationalen Handels	(11,94-9,45=) 2,49 besser
7. Grundlagen des Rechts	(12,25-9,45=) 2,8 besser
8. Steuern	(11,62-9,45=) 2,17 besser
VARIANTE B	
Bezeichnung des Schwerpunkts: (universitäre Prüfung 2010 und staatliche Prüfung 2012, in etwa gleiche Prüfungsteilnehmer):	?? Punkte besser oder schlechter als staatl. Prüfung
1. Europäisches und Internationales Recht	(10,85- 9,45=) 1,4 besser
2. Unternehmen und Steuern (Unternehmen)	(10,82- 9,45=) 1,37 besser
3. Wirtschaft, Arbeit und Soziales	(11,98- 9,45=) 2,53 besser
4. Wirtschaft, Medien und Verwaltung	(10,40- 9,45=) 0,95 besser
5. Wirtschaftsstrafrecht	(12,17- 9,45=) 2,72 besser
6. Recht des Internationalen Handels	(12,21- 9,45=) 2,76 besser
7. Grundlagen des Rechts	(12,35- 9,45=) 2,9 besser
8. Unternehmen und Steuern (Steuern)	-
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:	
1 Wissenschaftliche Arbeit	
1 Vortrag zur Wissenschaftlichen Arbeit	
1 Klausur	
1 mündliche Prüfung	
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?	anonym: ja/nein
Wissenschaftliche Arbeit	anonym
Klausur	anonym
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten?	ja/nein
wenn ja, wie viele?	ggf. Anzahl
für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung	Ja, wenn insgesamt nicht bestanden, eine Wiederholungsmöglichkeit; bestandene Prüfungsteile werden

	nicht wiederholt.
--	-------------------

Leibniz Universität Hannover	WS 2012/2013 und SS 2013	
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote (Angabe der genauen Punktzahl, z.B. 8,12)
1. Familien- und Erbrecht sowie Grundlagen des Rechts	14	8,92
2. Arbeit, Unternehmen, Soziales	15	8,80
3. Handel, Wirtschaft, Unternehmen	25	11,19
4. Strafverfolgung und Strafverteidigung	23	10,40
5. Internationales und Europäisches Recht	8	8,83
6. Verwaltung	13	8,09
7. IT-Recht und Geistiges Eigentum	6	9,20
8. Anwaltliche Rechtsberatung und Anwaltsrecht	9	11,03
Gesamt	113	Angabe der Notenstufe (Angabe der Punktzahl)
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	8 Prozent	
gut	25 Prozent	
vollbefriedigend	36 Prozent	
befriedigend	21 Prozent	
ausreichend	5 Prozent	
nicht bestanden	5 Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		
Bezeichnung des Schwerpunkts:	?? Punkte <u>besser</u> oder <u>schlechter</u> als staatl. Prüfung (Wert 2012)	
1. Familien- und Erbrecht sowie Grundlagen des Rechts	1,38	
2. Arbeit, Unternehmen, Soziales	1,26	
3. Handel, Wirtschaft, Unternehmen	3,65	
4. Strafverfolgung und Strafverteidigung	2,86	
5. Internationales und Europäisches Recht	1,29	
6. Verwaltung	0,55	
7. IT-Recht und Geistiges Eigentum	1,66	
8. Anwaltliche Rechtsberatung und Anwaltsrecht	3,49	

Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:	
z.B. Hausarbeit: eine Studienarbeit	
z.B. Vortrag: ein Referat zur Studienarbeit	
z.B. Klausur: keine	
z.B. mündliche Prüfung: eine mündliche Gruppenprüfung	
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?	anonym: ja/nein
Hausarbeit	ja
Klausur	--
Referat	nein
mündliche Prüfung	nein
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?	ja/nein ggf. Anzahl
z.B. für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung	Ja, es bestehen eine Wiederholungsmöglichkeit bei Nichtbestehen sowie ein Notenverbesserungsversuch bei Bestehen des ersten Versuchs
oder nur für einzelne Teile:	
z.B. Hausarbeit	nein*
z.B. Vortrag	nein
z.B. Klausur	--
z.B. mündliche Prüfung	nein
	* Bei Nichtbestehen des ersten regulären Versuchs kann die Bewertung einer bestandenen Studienarbeit in den Wiederholungsversuch übernommen werden.

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg	WS 2012/2013 und SS 2013	
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote (Angabe der genauen Punktzahl, z.B. 8,12)
1. SPB-Nr. 1 : Rechtsgeschichte und historische Rechtsvergleichung	6	vollbefriedigend (9,67 Punkte)
2. SPB-Nr. 2 : Kriminalwissenschaften	68	vollbefriedigend (9,77 Punkte)
3. SPB-Nr. 3 : Deutsches und europäisches Verwaltungsrecht	33	vollbefriedigend (9,64 Punkte)
4. SPB-Nr. 4 : Arbeits- und	27	vollbefriedigend (9,95 Punkte)

Sozialrecht		
5. SPB-Nr. 5a: Steuerrecht	19	vollbefriedigend (9,72 Punkte)
6. SPB-Nr. 5b: Unternehmensrecht	47	vollbefriedigend (9,34 Punkte)
7. SPB-Nr. 6 : Wirtschaftsrecht und Europarecht	18	befriedigend (8,95 Punkte)
8. SPB-Nr. 7 : Zivilverfahrensrecht	26	befriedigend (8,28 Punkte)
9. SPB-Nr. 8a: Internationales Privat- und Verfahrensrecht	10	befriedigend (7,40 Punkte)
10. SPB-Nr. 8b: Völkerrecht	29	vollbefriedigend (10,73 Punkte)
11. SPB-Nr. 9: Medizin- und Gesundheitsrecht	Noch keine	-
12. SPB-Nr.10: Europäisches und internationales Kapitalmarkt- und Finanzdienstleistungsrecht	Noch keine	-
Gesamt	284	vollbefriedigend (9,52 Punkte)
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	2,83 Prozent	
gut	19,79 Prozent	
vollbefriedigend	39,58 Prozent	
befriedigend	27,56 Prozent	
ausreichend	9,19 Prozent	
nicht bestanden	1,06 Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		
Bezeichnung des Schwerpunkts:	?? Punkte <u>besser oder schlechter</u> als staatl. Prüfung	
1. SPB-Nr. 1 : Rechtsgeschichte und historische Rechtsvergleichung	+3,33	
2. SPB-Nr. 2 : Kriminalwissenschaften	+3,08	
3. SPB-Nr. 3 : Deutsches und europäisches Verwaltungsrecht	+1,69	
4. SPB-Nr. 4 : Arbeits- und Sozialrecht	+3,13	
5. SPB-Nr. 5a: Steuerrecht	+2,99	
6. SPB-Nr. 5b: Unternehmensrecht	+1,09	
7. SPB-Nr. 6 : Wirtschaftsrecht und Europarecht	+3,09	
8. SPB-Nr. 7 : Zivilverfahrensrecht	-0,29	
9. SPB-Nr. 8a: Internationales Privat- und Verfahrensrecht	+0,33	
10. SPB-Nr. 8b: Völkerrecht	+3,77	
11. SPB-Nr. 9: Medizin- und Gesundheitsrecht	-	
12. SPB-Nr.10: Europäisches und internationales Kapitalmarkt- und Finanzdienstleistungsrecht	-	

Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:	
eine Studienarbeit (40%)	
eine Klausur (30%)	
eine mündliche Prüfung (30%)	
Eine im Rahmen eines Auslandsstudiums absolvierte wissenschaftliche Arbeit kann als Studienarbeit im Schwerpunktbereich anerkannt werden.	
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?	anonym: ja/nein
Studienarbeit	ja
Klausur	ja
mündliche Prüfung	nein
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?	ja/nein ggf. Anzahl
für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung	ja, eine
Freiversuch (nach dem 8. Fachsemester)	
Verbesserungsfähiger Versuch (nach dem 10. Fachsemester)	

Rechtswissenschaftliche Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena	WS 2010/2011 und SS 2011	
	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote (Angabe der genauen Punktzahl, z.B. 8,12)
Bezeichnung des Schwerpunkts:		
1. Grundlagen der Rechtswissenschaft	22	11,49
2. Deutsches und europäisches Wirtschaftsrecht	52	9,75
3. Deutsches und europäisches Arbeits- und Sozialrecht	39	9,61
4. Deutsches und europäisches Öffentliches Recht	13	9,97
5. Kriminalwissenschaften	43	8,53
6. Internationales Recht	26	11,31
7. Zivilrechtspflege und Vertragsgestaltung	33	9,45
Gesamt	228	Vollbefriedigend 9,77
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	7,01 Prozent	
gut	20,17 Prozent	
vollbefriedigend	35,96 Prozent	

befriedigend	26,75 Prozent
ausreichend	8,77 Prozent
nicht bestanden	1,31 Prozent
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:	
1. Gesamtdurchschnittsnote staatliche Pflichtfachprüfung 7,08 (befriedigend) Gesamtdurchschnittsnote Schwerpunktbereichsprüfung 9,77 (vollbefriedigend)	2,69 Punkte besser
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:	
2 Klausuren von drei möglichen	
1 wissenschaftliche Arbeit (Hausarbeit)	
Verteidigung: Vortrag und mündliche Prüfung	
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?	anonym: ja/nein
Wissenschaftliche Arbeit und Verteidigung	nein
Klausuren	ja
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?	ja/nein ggf. Anzahl
für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung	1 x
Klausuren	Austauschmöglichkeit

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	WS 2012/2013 und SS 2013	
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote (Angabe der genauen Punktzahl, z.B. 8,12)
1. Zivilrechtspflege mit Ausrichtung auf Familien- und Erbrecht	33	9,58
2. Zivilrechtspflege mit Ausrichtung auf Zivilverfahrensrecht	9	10,97
3. Kriminalwissenschaften	39	9,84
4. Staat und Verwaltung	12	8,43
5. Wirtschaftsrecht mit Ausrichtung auf Arbeitsrecht	21	7,34
6. Wirtschaftsrecht mit Ausrichtung auf Steuerrecht	17	7,32
7. Wirtschaftsrecht mit Ausrichtung auf Kartell- und Urheberrecht	14	8,59
8. Wirtschaftsrecht mit Ausrichtung auf Bank- und Kapitalmarktrecht	6	7,92
9. Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung	---	---
10. Völker- und Europarecht	22	7,35

11. Historische und Philosophische Grundlagen des Rechts	28	10,97
12. Gesundheitsrecht	26	7,50
Gesamt	227	befriedigend (8,86 Punkte)
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	10,6 Prozent	
gut	14,5 Prozent	
vollbefriedigend	24,7 Prozent	
befriedigend	24,7 Prozent	
ausreichend	12,8 Prozent	
nicht bestanden	12,8 Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:	Diese Frage kann u. a. wegen des in Schleswig-Holstein fehlenden zeitlichen Zusammenhangs zwischen SB-Prüfung und staatlicher Pflichtfachprüfung nicht beantwortet werden. Eine „Aufrechung“ der Ergebnisse wäre zudem nur für Kandidaten möglich, die beide Prüfungen bestanden haben.	
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		
Hausarbeit (50 % der Note)		
Vortrag (20 % der Note)		
mündliche Prüfung (30 % der Note)		
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?	anonym: ja/nein	
Hausarbeit	ja	
Klausur	ja	
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?	ja/nein ggf. Anzahl	
z.B. für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung	ja	
oder nur für einzelne Teile:		
Hausarbeit	nein	
Vortrag	nein	
mündliche Prüfung	nein	

Köln	WS 2010/2011 und SS 2011	
Bezeichnung des Schwer-	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote (Angabe der

punkts:		genauen Punktzahl, z.B. 8,12)
1.Unternehmensrecht	7	10,60
2. Rechtspflege und Notariat	8	9,01
3. Geistiges Eigentum und Wettbewerb	10	9,88
4. Bank-, Kapitalmarkt- und Versicherungsrecht	1	8,15
5. Arbeitsrecht, Sozialversicherungsrecht, Versicherungsrecht, Medizinrecht und Gesundheitsrecht	20	9,57
6. Internationales Privat-, Wirtschafts- und Verfahrensrecht	4	9,48
7. Privatrechtsgeschichte und Privatrechtsvergleichung	0	---
8./9. Öffentliches Recht	6	9,88
10. Völker- und Europarecht	14	10,83
11 Steuerrecht und Bilanzrecht.	2	10,35
12. Religion, Kultur und Recht	3	13,13
13. Medien- und Kommunikationsrecht	11	8,39
14. Kriminologie, Jugendkriminalrecht, Strafvollzug	27	9,24
15. Internationales Strafrecht, Strafverfahren, praxisrelevante Gebiete des Strafrechts	8	11,62
16. Gemeinsame Studiengänge der Fakultät mit ausländischen Hochschulen	2	10,15
Gesamt	123	vollbefriedigend (9,83)
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	5 Prozent	
gut	21 Prozent	
vollbefriedigend	34 Prozent	
befriedigend	33 Prozent	
ausreichend	7 Prozent	
nicht bestanden	< 1 Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		
Kann mangels Daten nicht erhoben werden.		
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung (ohne Zulassungsprüfungen, die nicht Teil der SPB-Prüfung sind):		

Ein (1) Seminar (häusliche Arbeit mit Vortrag und Diskussion)	
Drei (3) Klausuren	
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?	anonym: ja/nein
Seminar (häusliche Arbeit mit Vortrag und Diskussion)	Nein
Klausuren	Ja
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?	ja/nein ggf. Anzahl
z.B. für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung	Nein
oder nur für einzelne Teile:	Ja
Seminar (häusliche Arbeit mit Vortrag und Diskussion)	Eine bei Nichtbestehen
Klausuren	Sechs Versuche für drei Arbeiten

Universität Konstanz	WS 2012/2013 und SS 2013	
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote (Angabe der genauen Punktzahl, z.B. 8,12)
1. Rechtliche Grundlagen Internationaler Wirtschaftstätigkeit	46	10,12 Punkte
2. Arbeits- und Sozialrecht	15	8,21 Punkte
3. Europäisches und Internationales Privat- und Zivilverfahrensrecht in der Rechtspraxis	11	9,57 Punkte
4. Umwelt- und Planungsrecht sowie öffentliches Wirtschaftsrecht	21	9,37 Punkte
5. Strafrechtspflege: Wirtschaftsstrafrecht, Kriminologie, Europäisierung und Praxis	45	8,32 Punkte
6. Internationales und Europäisches Recht	12	9,53 Punkte
Gesamt	150	9,18 Punkte
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	9,33 Prozent	
gut	17,33 Prozent	
vollbefriedigend	28,66 Prozent	
befriedigend	24,66 Prozent	
ausreichend	18,66 Prozent	
nicht bestanden	1,33 Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		
1. Nicht bekannt		
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		

reichsprüfung:	
Eine Hausarbeit	
Ein Vortrag und Disputation	
Eine Klausur	
Eine mündliche Prüfung	
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?	anonym: ja/nein
Hausarbeit	nein
Klausur	ja
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?	ja/nein ggf. Anzahl
für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung	nein
oder nur für einzelne Teile:	
Hausarbeit, Vortrag und Disputation	ja, eine
Vortrag allein	nein
Klausur und mündliche Prüfung	ja, eine
mündliche Prüfung	nein

Universität Leipzig, Juristenfa- kultät	WS 2012/2013 und SS 2013	
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote (Angabe der genauen Punktzahl, z.B. 8,12)
1. Grundlagen des Rechts	11	9,95
2. Staat und Verwaltung – Umwelt, Bauen, Wirtschaft	9	10,59
3. Internationaler und Europäischer Privatrechtsverkehr	7	10,98
4. Europarecht – Völkerrecht – Menschenrechte	21	10,30
5. Bank- und Kapitalmarktrecht	12	10,95
6. Kriminalwissenschaften	59	8,45
7. Medien- und Informationsrecht	15	10,82
8. Rechtsberatung - Rechtsgestaltung – Rechtsdurchsetzung	27	8,77
9. Unternehmensrecht	25	9,59
10. Arbeitsrecht	9	9,48
11. Steuerrecht	12	8,28
		Vollbefriedigend

Gesamt	207	(9,83 Punkte) Angabe der Notenstufe (Angabe der Punktzahl)
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	4,40 Prozent	
gut	19,80 Prozent	
vollbefriedigend	34,30 Prozent	
befriedigend	22,20 Prozent	
ausreichend	19,30 Prozent	
nicht bestanden	0 Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		gesamt:
Durchschnittsergebnis der staatlichen Pflichtfachprüfung der Prüfungsdurchgänge 2012/2 und 2013/1 mit insgesamt 361 Teilnehmern: 4,45 Punkte		5,38 Punkte besser als staatliche Pflichtfachprüfung
Bezeichnung des Schwerpunkts:		im Einzelnen:
1. Grundlagen des Rechts		5,50 Punkte besser
2. Staat und Verwaltung – Umwelt, Bauen, Wirtschaft		6,14 Punkte besser
3. Internationaler und Europäischer Privatrechtsverkehr		6,53 Punkte besser
4. Europarecht – Völkerrecht – Menschenrechte		5,85 Punkte besser
5. Bank- und Kapitalmarktrecht		6,50 Punkte besser
6. Kriminalwissenschaften		4,00 Punkte besser
7. Medien- und Informationsrecht		6,37 Punkte besser
8. Rechtsberatung - Rechtsgestaltung – Rechtsdurchsetzung		4,32 Punkte besser
9. Unternehmenrecht		5,14 Punkte besser
10. Arbeitsrecht		5,03 Punkte besser
11. Steuerrecht		3,83 Punkte besser
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		
1 Studienarbeit (8 Wochen Bearbeitungszeit)		
1 Klausur		
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?		anonym: ja/nein
Studienarbeit		nein
Klausur		ja

JGU Mainz		WS 2012/2013 und SS 2013	
Bezeichnung des Schwerpunkts:		Anzahl der Kandida- ten	Durchschnittsnote (Angabe der genauen Punktzahl, z.B. 8,12)
1. Gesellschafts- Kapitalmarktrecht		55	6,61
2. Internationales Privat- und Verfah- rensrecht		68	8,41
3. Medienrecht		30	7,80
4. Methodik und Geschichte des Rechts		18	7,84
5. Wirtschaft und Verwaltung II		11	7,79
6. Deutsches und Europäisches Arbeits- recht		23	5,74
7. Europäisches und Deutsches Kartell- und Wettbewerbsrecht		28	6,91
8. Familien- und Erbrecht		49	7,06
9. Internationales und Öffentliches Recht		23	6,96
10. Kulturrecht		9	7,58
11. Steuerrecht		46	7,16
12. Wirtschaft und Verwaltung I		4	6,13
13. Wahlpflicht Kriminologie		49	8,87
14. Wahlpflicht Strafverteidigung		60	7,27
15. Frankreichmodell		16	11,02
Gesamt		489	8,80
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen			
sehr gut		4,20 Prozent	
gut		17,30 Prozent	
vollbefriedigend		32,57 Prozent	
befriedigend		29,88 Prozent	
ausreichend		12,41 Prozent	
nicht bestanden		2,06 Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:			Keine Angabe
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbe- reichsprüfung:			
z.B. Hausarbeit <i>Keine</i>			
z.B. Vortrag <i>Keiner</i>			
z.B. Klausur: 2 zu je 3 Stunden			
z.B. mündliche Prüfung 1 zu 20 Minuten			
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?			anonym: ja/nein
z.B. Hausarbeit			
z.B. Klausur			ja
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?			ja/nein ggf. Anzahl

z.B. für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung	Ja, 1 – bei nicht bestandenem Freiversuch: 2
oder nur für einzelne Teile:	Nein

Universität Mannheim		WS 2012/2013 und SS 2013	
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote (Angabe der genauen Punktzahl, z.B. 8,12)	
1. Wirtschaftsrecht	203	8,9	
Die Noten der Schwerpunktbereichsprüfung können sich nach in Krafttreten unserer neuen Prüfungsordnung und der damit verbundenen Übergangsregelung durch Änderung der Gewichtung der einzelnen Leistungen geringfügig ändern.			
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen			
sehr gut	0,18 Prozent		
gut	5,31 Prozent		
vollbefriedigend	36,17 Prozent		
befriedigend	48,93 Prozent		
ausreichend	8,51 Prozent		
nicht bestanden	0,9 Prozent		
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:			
Die Durchschnittsnote der Staatlichen Pflichtfachprüfung liegen der Universität Mannheim nicht vor.			
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:			
1 Studienarbeit mit einer Bearbeitungszeit von vier Wochen			
1 schriftliche Aufsichtsarbeit mit einer Bearbeitungszeit von fünf Stunden			
1 mündliche Prüfung (15 Minuten)			
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?		anonym: ja/nein	
Hausarbeit + Vortrag		nein	
Klausur		ja	
mündliche Prüfung.		nein	
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?		ja/nein ggf. Anzahl	
z.B. für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung			
oder nur für einzelne Teile:			
Studienarbeit		1 x plus Freiversuch, durch Wiederholung	
Klausur		1 x plus Freiversuch, durch Wiederholung	
z.B. mündliche Prüfung		1 x plus Freiversuch, durch Wieder-	

	holung
--	--------

Philipps-Universität Marburg	WS 2012/2013 und SS 2013	
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote (Angabe der genauen Punktzahl, z.B. 8,12)
1. Recht der Privatperson	16	11,38
2. Recht des Unternehmens	25	11,33
3. Medizin- und Pharmarecht	14	10,46
4. Staat und Wirtschaft	10	11,37
5. Völker- und Europarecht	31	10,49
6. Nationale und internationale Strafrechtspflege	19	9,56
Gesamt	115	Angabe der Notenstufe 10,76
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	6,96 Prozent	
gut	30,43 Prozent	
vollbefriedigend	40,00 Prozent	
befriedigend	20,00 Prozent	
ausreichend	2,61 Prozent	
nicht bestanden	0 Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:	Keine Angabe	
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		
z.B. Hausarbeit 1		
z.B. Vortrag		
z.B. Klausur 4		
z.B. mündliche Prüfung		
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?	anonym: ja/nein	
z.B. Hausarbeit	nein	
z.B. Klausur	ja	
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?	ja/nein ggf. Anzahl	
z.B. für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung	1	

LMU München	WS 2012/2013 und SS 2013	
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote (Angabe der genauen Punktzahl, z.B. 8,12)
1. Grundlagen der Rechtswissen-	17	9,67

schaften		
2. Strafjustiz, Strafverteidigung, Prävention	159	8,83
3. Wettbewerbsrecht, Geistiges Eigentum und Medienrecht	62	8,82
4. Unternehmensrecht: Gesellschafts-/Kapitalmarkt-/ und Insolvenzrecht	87	8,40
5. Unternehmensrecht: Arbeits- und Sozialrecht	48	8,80
6. Unternehmensrecht: Innerstaatliches, Internationales und Europäisches Strafrecht	43	9,92
7. Internationales, Europäisches und Ausländisches Privat- und Verfahrensrecht	40	10,75
8. Öffentliches Wirtschaftsrecht in Deutschland und Europa	38	8,82
9. Europäisches und Internationales Öffentliches Recht	85	8,55
Gesamt	579	9,17
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut		4,33 %
gut		16,81 %
vollbefriedigend		26,52 %
befriedigend		33,8 %
ausreichend		16,64 %
nicht bestanden		1,9 %
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		Keine Angabe
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		
Neue Prüfungsordnung (seit Oktober 2007)		
1 Seminararbeit (6 Wochen Bearbeitungszeit)		
1 Klausur (300 Minuten)		
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?		anonym: ja/nein
Klausur 300 min		Ja
Seminararbeit		Nein
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?		ja/nein ggf. Anzahl
Jede nicht bestandene Prüfungsleistung ist EINMAL wiederholbar.		Ja (1 x)
Im Rahmen des Freischusses darf die 300 min Klausur auch einmal		Ja

verbessert werden.	
--------------------	--

WWU Münster	WS 2012/2013 und SS 2013	
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote (Angabe der genauen Punktzahl, z.B. 8,12)
1. Wirtschaft und Unternehmen	84	9,45
2. Arbeit und Soziales	25	7,8
3. Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht	60	8,88
4. Internationales Recht, Europäisches Recht und IPR	72	10.10
5. Rechtsgestaltung und Streitbeilegung	62	9,1
6. Staat und Verwaltung	34	10.0
7. Kriminalwissenschaften	145	8,1
8. Steuerrecht	21	9,2
Gesamt	503	8,99
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	1 Prozent	
gut	18 Prozent	
vollbefriedigend	35 Prozent	
befriedigend	27 Prozent	
ausreichend	17 Prozent	
nicht bestanden	2 Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:	Keine Angaben möglich	
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		
Eine Seminararbeit mit Vortrag		
Klausuren im Umfang von 21 Credits (= 7 zweistündige Vorlesungen mit Semesterabschlussklausur)		
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?	anonym: ja/nein	
Seminar	nein	

Klausuren	ja
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?	ja/nein ggf. Anzahl
für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung	Ja: 1
oder nur für einzelne Teile:	nein

Osnabrück	WS 2012/2013 und SS 2013	
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote (Angabe der genauen Punktzahl, z.B. 8,12)
1. Europ. u. Intern. Privatrecht und seine Grundlagen	17	10,99 1 X Nicht bestanden
2. Dt. u Europ. Unternehmens- u. KapitalmarktR	30	10,63 1 X Nicht bestanden
3. Dt. und Europ. Recht d. Wettbewerbs u d. geistigen Eigentums	16	9,40
4. Europ. Öff. Recht u. seine Grundlagen	14	10,05
5. Dt. u. Europ. Recht der öffentlichen Güter u. Dienstleistungen	13	10,75
6. Dt. u. Europ. Steuerrecht	25	9,42 3 X Nicht bestanden
7- Dt. u. Europ. Wirtschaftsstrafrecht	27	7,71
8. Rechtspflege, Rechtsberatung u. Rechtsgestaltung	16	7,26 3 X Nicht bestanden
Gesamt	158	9,50 8X nicht bestanden
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	3,1 Prozent	
gut	20,8 Prozent	
vollbefriedigend	30,3 Prozent	
befriedigend	24,6 Prozent	
ausreichend	15,4 Prozent	
nicht bestanden	8 Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		
Bezeichnung des Schwerpunkts:	?? Punkte <u>besser</u> oder <u>schlechter</u> als staatl. Prüfung	
1. Europ. u. Intern. Privatrecht und seine Grundlagen	Besser: 3,2	
2. Dt. u Europ. Unternehmens- u. KapitalmarktR	Besser: 1,6	
3. Dt. und Europ. Recht d. Wettbewerbs u d. geistigen Eigentums	Besser: 1,79	

4. Europ. Öff. Recht u. seine Grundlagen	Besser: 1,31
5. Dt. u. Europ. Recht der öffentlichen Güter u. Dienstleistungen	Besser: 3,05
6. . Dt. u. Europ. Steuerrecht	Besser: 1,5
7. Dt. u. Europ. Wirtschaftsstrafrecht	Besser: 0,36
8. Rechtspflege, Rechtsberatung u. Rechtsgestaltung	Besser: 0,46
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:	
1 Studienarbeit	
1 Vortrag	
2 mündliche Prüfungen	
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?	anonym: ja/nein
	Nein
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?	ja/nein ggf. Anzahl
z.B. für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung	1

Universität Passau	WS 2012/2013 und SS 2013	
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote (Angabe der genauen Punktzahl, z.B. 8,12)
Schwerpunkte ab SS 2007 bis SS 2009:	-	-
1. Grundlagen und internationale Dimensionen des Rechts I	-	-
2. Grundlagen und internationale Dimensionen des Rechts II	1	10,20
3. Grundlagen und internationale Dimensionen des Rechts III	-	-
4. Grundlagen und internationale Dimensionen des Rechts IV – Ausländisches Recht	-	-
5. Staat, Information und Kommunikation I	2	8,10
6. Staat, Information und Kommunikation II	-	-
7. Staat, Information und Kommunikation III	-	-
8. Staat, Information und Kommunikation IV	1	12,40
9. Recht der Wirtschaft I	1	7,80
10. Recht der Wirtschaft II	-	-
11. Recht der Wirtschaft III	-	-

12. Recht der Wirtschaft IV	-	-
13. Zivil- und Strafrechtspflege I	2	8,05
14. Zivil- und Strafrechtspflege II	-	-
15. Zivil- und Strafrechtspflege III	-	-
16. Zivil- und Strafrechtspflege IV	-	-

Universität Potsdam		WiSe 2012-2013 und SoSe 2013	
Bezeichnung des Schwerpunktbereiches sowie des Wahlbereiches (Wb):		Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote
SPB 1 Zivilrechtspflege und Internationales Privat- und Verfahrensrecht		30	7,54
Wb aa) Zivilrechtspflege		20	6,48
Wb bb) Europäisches und Internationales Privat- und Verfahrensrecht		10	8,60
SPB 2 Medien – Wirtschaft – Steuern		47	8,45
Wb aa) Medien- und Wirtschaftsrecht		14	6,68
Wb bb) Gesellschafts- und Steuerrecht		33	10,21
SPB 3 Wirtschafts-, Steuer- und Umweltstrafrecht		45	8,08
Wb aa) Bestrafungspraxis		10	7,54
Wb bb) Strafrechtspraxis		35	8,61
SPB 4 Staat – Wirtschaft – Verwaltung		17	8,60
Wb aa) Öffentliche Verwaltung		14	8,90
Wb bb) Öffentliches Wirtschaftsrecht		3	8,30
SPB 5 Internationales Recht		13	9,87
Wb aa) Völkerrecht		10	9,24
Wb bb) Europäisches und Internationales Privat- und Verfahrensrecht		3	10,50
SPB 6 Grundlagen des Rechts		13	9,14
Wb aa) Deutsche und Europäische Rechtsgeschichte		8	8,47
Wb bb) Rechts- und Staatsphilosophie		5	9,81
Wb cc) Kirchenrecht		—	—
SPB 7 Französisches Recht		17	9,91
Gesamt		182	8,80

		"Befriedigend"
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	3,85 %	(7 Kandidaten)
gut	14,84 %	(27 Kandidaten)
vollbefriedigend	26,37 %	(48 Kandidaten)
befriedigend	32,42 %	(59 Kandidaten)
ausreichend	15,38 %	(28 Kandidaten)
nicht bestanden	7,14 %	(13 Kandidaten)
Unterschied zu den Ergebnissen der Staatlichen Prüfung:		
Derartige Vergleichserhebungen sind nicht möglich, da die hierfür notwendigen Vergleichs-Daten der Staatlichen Pflichtfachprüfung nicht vorliegen.		
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		
1. Prüfungsleistung: Hausarbeit mit Vortrag		
2. Prüfungsleistung: Klausur		
wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?	anonym: ja/nein	
Hausarbeit	Ja	
Vortrag zur Hausarbeit	Nein	
Klausur	Ja	
bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?	ja/nein ggf. Anzahl	
für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung	Ja, EINE Wiederholungsmöglichkeit	
für einzelne Teile:	Nein	

Universität Regensburg	WS 2012/2013 und SoSe 2013	
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote (Angabe der genauen Punktzahl, z.B. 8,12)
1. Grundlagen der modernen Rechtsordnung	11	9,45
2. (1) Unternehmensrecht: Gesellschafts- und Steuerrecht	11	9,45
2. (2) Unternehmensrecht: Gesellschafts- und Arbeitsrecht	5	9,03
2. (3) Unternehmensrecht: Ge-	6	9,28

sellschaftsrecht und Unternehmenssanierung		
2. (4) Unternehmensrecht: Gesellschafts- und Wettbewerbsrecht	7	8,80
3. Immobilienrecht	13	11,15
4. Gesundheits- und Medizinrecht	34	8,89
5. (1) Deutsche und internationale Zivilrechtspflege: Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung	3	8,94
5. (2) Deutsche und internationale Zivilrechtspflege: Familien- und Erbrecht	5	10,66
6. Strafrecht in der modernen Gesellschaft	45	8,22
7. Recht der Informationsgesellschaft	12	7,59
8. Europäisches und internationales Recht	12	8,83
Gesamt	164	vollbefriedigend (9,19)
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut		8,54 Prozent
gut		12,20 Prozent
vollbefriedigend		21,95 Prozent
befriedigend		37,20 Prozent
ausreichend		20,12 Prozent
nicht bestanden		0,0 Prozent
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		
		Daten werden nur für Teilnehmer, die „bestanden“ haben, vom Landesjustizprüfungsamt gemeldet (keine Notenangaben)
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		
vorbereitendes Seminar (Vorleistung)		
Studienarbeit		
mündliche Präsentation der Studienarbeit (Seminarvortrag) (= Vorleistung zur Schwerpunktbereichsprüfung)		
Schwerpunktbereichsprüfung (mündliche Prüfung)		
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?		anonym: ja/nein
vorbereitendes Seminar		nein
Studienarbeit		nein
mündliche Präsentation der Studienarbeit (Seminarvortrag)		nein
Schwerpunktbereichsprüfung (mündliche Prüfung)		nein
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?		ja/nein ggf. Anzahl
für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung		nein
oder nur einzelne Teile:		

vorbereitendes Seminar	ja
Studienarbeit	ja / 1
mündliche Präsentation der Studienarbeit (Seminarvortrag)	ja / 1
Schwerpunktbereichsprüfung (mündliche Prüfung)	ja / 1

Universität Rostock		WS 2012/2013 und SS 2013	
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote (Angabe der genauen Punktzahl, z.B. 8,12)	
1. Rechtsberatung (Anwaltsorientierte Juristenausbildung)	11/4	11,24/9,36	
2. Strafverteidigung	10/3	4,64/5,72	
3. Internationales Wirtschaftsrecht und Rechtssprache	3/0	7,73/-	
4. Recht der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)	12/0	7,22/-	
5. Umwelt und Planung	7/0	8,53/-	
6. Kommunikationsrecht	4/1	6,02/6,25	
Gesamt	47/8	7,74/7,60	
Anmerkung DJFT: Bildung der Durchschnittsnote: $(7,74 * 47 + 7,6 * 8) / 55 = 7,72$			
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen WS/SoSe			
sehr gut	4,25/0 Prozent		
gut	10,63/0 Prozent		
vollbefriedigend	14,89/25,00 Prozent		
befriedigend	34,04/50,00 Prozent		
ausreichend	29,78/12,50 Prozent		
nicht bestanden	6,38/12,50 Prozent		
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:	Keine Angabe		
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:			
Keine Angabe			
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?	Keine Angabe		
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?	Keine Angabe		

Universität des Saarlandes		WS 2012/2013 und SS 2013	
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote (Angabe der genauen Punktzahl, z.B. 8,12)	

1. Deutsches und internationales Vertrags- und Wirtschaftsrecht	6	7,32
2. Deutsches und internationales Steuerrecht	35	8,13
3. Deutsches und europäisches Arbeits- und Sozialrecht	25	6,98
4. Internationales Recht, Europarecht und Menschenrechtsschutz	26	8,16
5. Deutsches und internationales Informations- und Medienrecht	19	8,66
6. Deutsche und internationale Strafrechtspflege, Wirtschafts- und Steuerstrafrecht	10	8,21
7. Französisches Recht	7	12,28
Gesamt	128	Angabe der Notenstufe (Angabe der Punktzahl) 8,18
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	4,9 Prozent	
gut	8,59 Prozent	
vollbefriedigend	25,78 Prozent	
befriedigend	34,38 Prozent	
ausreichend	21,09 Prozent	
nicht bestanden	5,47 Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		
Bezeichnung des Schwerpunkts:	?? Punkte <u>besser oder schlechter</u> als staatl. Prüfung Diff. Uni-StPP	
1. Deutsches und internationales Vertrags- und Wirtschaftsrecht	0,5567	
2. Deutsches und internationales Steuerrecht	2,1528	
3. Deutsches und europäisches Arbeits- und Sozialrecht	1,4497	
4. Internationales Recht, Europarecht und Menschenrechtsschutz	1,0955	
5. Deutsches und internationales Informations- und Medienrecht	1,3421	
6. Deutsche und internationale Strafrechtspflege, Wirtschafts- und Steuerstrafrecht	2,0962	
7. Französisches Recht	3,6000	
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		
2 Aufsichtsarbeiten und eine mündliche Prüfung		
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?	anonym: ja/nein	

Klausur	Ja
Mündliche Prüfung	Nein
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?	ja/nein ggf. Anzahl
z.B. für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung	Für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung gibt es zwei Versuche, jedoch keinen Verbesserungsversuch.

Trier	WS 2012/2013 und SS 2013	
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote (Angabe der genauen Punktzahl, z.B. 8,12)
1. Grundlagen der europäischen Rechtsentwicklung	5	10,56
2. Unternehmensrecht	31	7,94
3. Arbeits- und Sozialrecht	40	8,30
4. Wirtschafts- und Steuerstrafrecht sowie Europäisches und Internationales Strafrecht	60	7,01
5. Umwelt- und Technikrecht	14	7,26
6. Europäisches und internationales Recht	19	9,30
7. Deutsches und Internationales Steuerrecht	64	8,80
Gesamt	233	befriedigend (8,45)
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	5,15 Prozent	
gut	12,01 Prozent	
vollbefriedigend	27,04 Prozent	
befriedigend	28,75 Prozent	
ausreichend	12,01 Prozent	
nicht bestanden	15,02 Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:	Keine Angaben möglich!	
Das Landesprüfungsamt Mainz stellt die Zeugnisse der 1. Prüfung aus und hat somit die Angaben über die Punkte im Schwerpunktbereich und im Pflichtfach		
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		
1 Prüfungsseminar + 1 Klausur (5-stündig) + mündlichen Prüfung für die SPBe 1, 2, 3, 5, 6		
2 Klausuren (jeweils 5-stündig) + mündliche Prüfung für die SPBe 4 und 7		

Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?	anonym: ja/nein
Seminararbeit	nein
Klausur	ja
Mündliche Prüfung	nein
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?	ja/nein ggf. Anzahl
z.B. für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung	1 Wiederholung
* ein nicht bestandener Freiversuch gilt als nicht unternommen	u.U. 2*
oder nur für einzelne Teile:	Nein, nur komplett
** Bei einem Scheitern der SPB-Prüfung aufgrund des Ergebnisses der mündlichen Prüfung ist nur die mündliche Prüfung zu wiederholen	

Tübingen	WS 2012/2013 und SS 2013	
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote (Angabe der genauen Punktzahl, z.B. 8,12)
Prüfungen nach altem Recht – StudPrO 2010		
1. Unternehmens- und Wirtschaftsrecht		
a) Unternehmensorganisation und -finanzierung	31	7,88
b) Arbeit und Soziales im Unternehmen	29	9,03
c) Wettbewerb und Geistiges Eigentum	39	9,78
2. Rechtspflege in Zivilsachen	25	7,65
3. Fundamente Europäischer Rechtsordnungen		
a) Das Privatrecht in seiner historischen Entwicklung	3	14,79
b) Neuere Rechtsgeschichte und juristische Zeitgeschichte	4	9,83
c) Kirchenrecht und staatliches Religionsrecht	3	9,13
4. Recht der Internationalen Beziehungen Völkerrecht, Europarecht, IPR und Rechtsvergleichung)		
a) Internationales öffentliches Recht	13	11,02
b) Internationales Privat- und Verfahrensrecht, Rechtsvergleichung	19	8,66
5. Öffentliche Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	16	8,15
6. Steuern	10	7,33
7. Kriminalwissenschaften und Strafrechtspflege	58	8,20
	250	

Gesamt	9,29	Angabe der Notenstufe (Angabe der Punktzahl)
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
sehr gut	1,9 Prozent	
gut	11,2 Prozent	
vollbefriedigend	33,6 Prozent	
befriedigend	38,1 Prozent	
ausreichend	10,3 Prozent	
nicht bestanden	4,9 Prozent	
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:		
		– keine Angaben möglich -
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		
eine Hausarbeit		
eine Klausur		
eine mündliche Prüfung		
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?	anonym: ja/nein	
z.B. Hausarbeit	nein	
z.B. Klausur	ja	
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?	ja/nein ggf. Anzahl	
z.B. für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung	Nur bei Nichtbestehen einmal	
oder nur für einzelne Teile:		
z.B. Hausarbeit	Nur bei Nichtbestehen einmal	

EBS Law School, Wiesbaden	WS 2010/2011 und SS 2011 -----
Keine Angaben	

Julius-Maximilians-Universität Würzburg	WS 2010/2011 und SS 2011	
Bezeichnung des Schwerpunkts:	Anzahl der Kandidaten	Durchschnittsnote (Angabe der genauen Punktzahl, z.B. 8,12)
1. Grundlagen des Rechts	27	8,86
2. Wirtschaft und Steuern	51	9,08
3. Europäischer und Internationaler Rechts- und Wirtschaftsverkehr	22	9,68
4. Arbeit und Soziales	48	9,28

5. Kriminalwissenschaften	55	10,12
6. Politik, Regierung, Verwaltung	35	8,84
7. Europäisches öffentliches Recht und Völkerrecht	29	10,36
Gesamt	267	9,46 (Angabe der Punktzahl)
Prozentuale Zuordnung zu den einzelnen Notenstufen		
Keine Angaben		
Unterschied zu den Ergebnissen der staatlichen Prüfung:	Keine Angabe	
Art und Anzahl der Prüfungsleistungen für den erfolgreichen Abschluss der Schwerpunktbereichsprüfung:		
1 Klausur über 2 h		
1 Seminararbeit mit Referat		
1 Klausur über 5 h		
Wurde die Prüfung ganz oder teilweise anonym durchgeführt?	anonym: ja/nein	
Seminar	nein	
2-stündige Klausur	Teils teils	
5-stündige Klausur	ja	
Bestehen Wiederholungsmöglichkeiten? wenn ja, wie viele?	ja/nein ggf. Anzahl	
z.B. für die gesamte Schwerpunktbereichsprüfung	nein	
oder nur für einzelne Teile:		
Jede Teilleistung bei nichtbestanden	Ja, je 1 mal	
5--stündige Klausur	Zur Notenverbesserung 1 mal	